

Auf Ihren Besuch freuen sich die gastgebenden  
Pfarrer/Pfarrerinnen und Kirchgemeinden  
Florian Freiberg – Exdorf  
Michael Schuft und Wolfgang Stark  
(Vorsitzender Gemeindegemeinderat) – Zella-Mehlis  
Birgit Molin – Unterkatz  
Aaron Laßman-Rogge - Dreißigacker

und die Verantwortlichen  
Anna Gann  
Birgit Tasler

Informationen:

#### Ev.-luth. Kirchenkreis Meiningen

Neu-Ulmer Str. 25b  
98617 Meiningen  
Telefon 03693 8409-23  
Fax 03693 8409-26  
E-Mail kirchenkreis.meiningen@ekmd.de  
www.kirchenkreis-meiningen.de



#### Leserinitiative Publik-Forum e.V.

Telefon 06171 7003-0  
Fax 06171 7003-40  
E-Mail lip@publik-forum.de  
www.publik-forum.de

**Leserinitiative  
Publik-Forum**

Bitte beachten Sie, dass die Kirchen nur wenig (Exdorf und Dreißigacker)  
oder gar nicht (Unterkatz und Mehlis) geheizt werden können.

Layout und Druck: Wehry-Druck,  
lizenzierte Marke der S+G Druck GmbH & Co. KG, 96482 Ahorn



**Dorfkirche Exdorf**  
Kirchgasse 68  
98631 Exdorf

**St. Magdalenen-Kirche Mehlis**  
Hauptstraße 5  
98544 Zella-Mehlis

**Ev. Kirche Unterkatz**  
Schulstraße  
98634 Unterkatz

**Ev. Kirche „Zur Barmherzigkeit  
Gottes“ Dreißigacker**  
Kirchstraße 6  
98617 Meiningen

# Und siehe, es war

# sehr gut

(Genesis 1,31)

## Ökumenische Kanzelreden im Advent 2023

## „Und siehe, es war sehr gut“ (Genesis 1,31)

Eine Reihe des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises  
Meiningen in Zusammenarbeit mit der Leserinitiative  
Publik-Forum e. V.

Nur einen Satz. Mehr braucht es nicht als Kommentar zur großen Schöpfungserzählung, mit der die Bibel beginnt. „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ Ein schöner Kommentar, eine schlichte Feststellung, die so viel mehr ausdrückt: die Gewissheit, dass Gott die Welt – seine Welt – liebt und sie niemals verloren gibt; die Hoffnung, dass er seine Geschöpfe nicht im Stich lässt. Die Bibel ist voll von Schilderungen über Menschen, die sich in höchster Not darauf verlassen haben. Zum Beispiel Noah, der die Arche durch die zerstörerische Sintflut steuerte. Mose, der das Volk Israel durch das bedrohliche Meer aus der Sklaverei führte. Oder Josef und Maria, die mit ihrem Kind in die Fremde zogen und es damit vor den Häschern des Herodes retteten.

Die Welt ist gut, und Gott wird sie nicht zugrunde gehen lassen. Schon zu biblischen Zeiten war das eine waghalsige Behauptung in einer Realität, die Unmenschlichkeit, Tod und Verzweiflung kannte. Geradezu naiv erscheint sie Vielen heute angesichts der existenziellen Bedrohung unseres Planeten durch die Klimakrise und den möglichen Einsatz von Massenvernichtungswaffen, angesichts des Leids durch lebensgefährdende Krankheiten, Naturkatastrophen, Unterdrückung und Kriege. Doch die Worte vom Anfang der Bibel lassen sich nicht wegdiskutieren. Sie stehen unverrückbar da trotz aller Hilflosigkeit und Zukunfts-Verzagtheit, als festes Glaubens-Vertrauens-Fundament, das an Weihnachten untrennbar verbunden ist mit dem Kind in der Krippe.

Was passiert, wenn wir auf Gottes unverbrüchliches „Ja“ zu seiner Schöpfung und zu seinen Geschöpfen vertrauen? Welche Kräfte setzt die Zuversicht frei, dass alles Leben in seiner behütenden Hand ist und bleibt? Diesen Fragen gehen die Kanzelrednerinnen und -redner nach. Sie suchen nach Wegen aus der Resignation in unserer unheilen Welt und nach Mut machenden Zeichen der Gegenwart Gottes. Die Reden werden im Rahmen einer Andacht gehalten, anschließend sind alle Interessierten herzlich zum Gespräch und zur Diskussion eingeladen.

Ökumenische Kanzelreden  
im Advent **2023**

**Dienstag, 28. November, 19.30 Uhr**  
**Dorfkirche Exdorf**

*Die größere Dimension – Christus und Kosmos*  
(Kolosser 1)



**Walter Lechner** (\*1980) ist Pfarrer der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Als Referent für Sozialraumorientierung bei der Evangelischen Arbeitsstelle *midì* entwickelt er Arbeitshilfen für das Engagement von Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen in Dorf, Stadtteil und Quartier. Er ist Mitgründer und -leiter der christlichen Initiative *anders wachsen*, die sich für die Suche nach gerechten Alternativen zum unbegrenzten Wirtschaftswachstum einsetzt.

**Montag, 4. Dezember, 19.30 Uhr**  
**St. Magdalenen-Kirche Mehlis**

*Frühling im Winter. Eine Barbaratags-Rede über die Zuversicht*



**Birgit Mattausch** (\*1975) hat evangelische Theologie, Germanistik und Literarisches Schreiben studiert. Sie war Gemeindepfarrerinnen in einem Hochhaus-Stadtteil nahe Stuttgart. Seit 2022 erforscht und entwickelt sie als Referentin für experimentelle Homiletik am Literaturhaus St. Jakob in Hildesheim neue Formen von Predigten und begleitet andere Predigende dabei, ihre je eigene Sprache zu finden. Im August erschien ihr Debütroman „Bis wir Wald werden“.

**Dienstag, 12. Dezember, 19.30 Uhr**  
**Ev. Kirche Unterkatz**

*In Weisheit hast Du alles gemacht*  
(Psalm 104, 24)



**Norbert Mette** (\*1946) ist emeritierter Professor für katholische Religionspädagogik und Pastoraltheologie. Fast 30 Jahre lang war er an den Universitäten Paderborn und Dortmund in der Ausbildung von Religionslehrern und -lehrerinnen tätig. Er gehört der internationalen katholischen Friedensbewegung *pax christi* an und orientiert sich in seinem theologischen Denken an der Theologie der Befreiung, die das Evangelium mit den Augen der Armen und Ausgegrenzten deutet.

**Dienstag, 19. Dezember, 19.30 Uhr**  
**Ev. Kirche „Zur Barmherzigkeit Gottes“ Dreißigacker**

*Sieg über das Böse*



**Cornelia Füllkrug-Weitzel** (\*1955) ist Politikwissenschaftlerin und Pfarrerin der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Sie war u.a. Menschenrechtsreferentin der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) und stellvertretende Direktorin des Berliner Missionswerkes. Von 2000 bis 2022 leitete sie die evangelischen Hilfswerke *Brot für die Welt* und *Diakonie Katastrophenhilfe*. 2020 wurde sie von der Ev. Hochschule Ludwigsburg zur Honorarprofessorin berufen.